



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

127. Die Stadt Kiel bekundet die von ihr der Prinzessin Anna geleistete
Huldigung, am 27. April 1502.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56615](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56615)

Wann vns dann von vnfers ampts kurfürstlicher vnd fürstlicher würde vnd obrigkeit wegen solchs zu thun woll geburet, auch als landeffursten woll zymet, die vnfern, so one schult In sulch vnwürde gefallen, mit fundern gnaden zu entheben; So haben wir solch fleißig bett angesehen vnd genanten katherinen vnd Marggarethen mit der gnade vnd freiheit begiftet, das sie obgemelter irer mutter hab vnd gutter, bewagen vnd vnbewagen, die sie yczt hatt vnd hinfarder gewynnen, nach irem tod erben, annehmen, besitzen vnd gebrauchen sollen vnd mogen, die auch forder vff ire Eliche kinder vererben vnd zu Testament bescheiden, In allermaßen, ob sie eelich geboren weren, auch die gabe Inen durch ire mutter zugeeygent, bestettigt, Begiftigen sie vnd thun Inen aufs fürstlicher obrikayt die gnade vnd freihayt vnd Bestettigen die gabe, Inen durch ir mutter gescheen, wu obenberurt, In crafft vnd macht ditzs briues. Zu urkunt etc. Datum Tangermundt, am Montag nach Jubilate, Im XV^o. vnd anderm Jar.

Nach dem Churmärkischen Rechnocopialbuche XXXIII, 198.

127. Die Stadt Kiel bekundet die von ihr der Prinzessin Anna geleistete Huldigung, am 27. April 1502.

Wy Borgermeister vnd Rathmann der Stat kyel, Bekennen apenbar met duffem vnseme apnem briue vor allzwene, dat wy also volmechtige myt ettlichen Geschickenden vnser borger vnd gemeihnden, dar beneuen ock volmechtich Im namen der gantzen Stat vnd gemeinheit kyel vorbenompt, vp des jrluchten hochgebornen Fursten vnd hern, hern Fredricks, von gott gnaden Erffgenomen tho Norwegen, hertogen tho Sleswig, Ock tho holstein, Stormarn vnd der Ditmerischen, Graue tho Oldemborch vnd Delmenhorst, vnser gnedigen hern schryffte am Sundage Cantate bynnen Nyegen Munster thor stede syn erschenen vnd dhenne vnser gnedigen Hern meynung vnd andacht up sodhann syner fürstlichen gnaden verschriunge nicht en bynnen syn gewesen, hebben doch forder na entdeckunge seiner fürstlichen gnaden andacht wyder eschunge vnd begeringe up syner fürstlichen gnaden doth Der Irluchtigen hochgebarnen furstynnen frawen Annen, geborne tho Brandemborch etc., Hertogynne thu Sleswig vnd Holstein etc., Eyde, Hulde vnd geloffte durch Steuinge des gestrengen Hern Otten Ranczowen, Ritters etc., oren fürstlichen gnaden gefwaren vnd gedhann, trewe vnd holt thowesende jm namen vnser gantzen gemeinheit der Stat kyel wegen volmechtigere welfiere Ede, hulde vnd geluffte durch vns, wu vorge-reth, gedhann, die vorgerurde vnse gemeinheit nochmals durch vnns dar tho vpp

vnfeme Rathuse, dar wy tho rede vnd rechte samptlichen versamelt weren vnd seten, dato desfes briues jn aller mathe krefflich vnd vulmechtigen hebben gefecht, bowillet, boleuet, beuulbordet, Seggen, bewillen, beleuen vnd volborden wy met en samptlichen gegenwordigen, also stede, vaste vnd vnuerbracken tho holdende, In craft vnd macht difses breues, glicke efft sy alle sametlichen mit vns geschickeden volmechtigen vormals tho Nyegemunfter vor oren furstlichenn gnaden thor stede gegenwerdich gewesenn wern. In vrkunde der warheit, mehrer sekerheit Vnd beueftung Hebben wy Borgermeyster vnd Rathmanne, vorgnante, der Stat kyll Secretum wittlichen benedden uffte Spacium dusses vnfes apenen briues laten drucken, die is gegeuen vnd geschreuen jn der gnanten Stat kyel, Na cristi vnfers Hern gebort Dufent Fviffhundert vnd twe, an deme ersten middewecken Na sunte Marcus dage des hyligen Euangelisten.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche VI, 20.

128. Georg Bone schwört seinen Eid als Hausvogt des Schlosses zu Cöln an der Spree, am 8. April 1503.

Georg bone ist vff hewt von meinem gnedigsten vnd gnedigen herrn zu haufsuoit auffgenomen vnd folgender Eid zu den heiligen gefworen. Actum am palm abendt, Anno etc. tertio.

Ich Gelobe vnd Swere den durchluchtigen hochgeborn Fursten vnd hern, hern Joachim, Churfursten, vnd hern, her Albrechten, gebrudern, Marggrauen zu Brandenburg, meinem gnedigsten vnd gnedigen hern, getrewe vnd gewertig zu sein, ir gnaden fromen zu weren vnd schaden zu wenden, das haufsuoit ampt mit verwahrung des Slos vnd wes mir sunft von iren f. g. beuolhen wirdt, getrewlich nach meinem besten verstantnus vor zu sein vnd sunderlich aufflehn vnd achtung haben, das die knecht In den ampten ires Ampts vleissig warten vnd getrewlich damit umbgeen vnd der herschafft geheim, die mir vertrawt werden oder ich sunft erfahre, biz In mein tod verfwegen, auch wes ich erfhare, das der herschafft abbruch bringt, irn gnaden nicht verhalten. Ich wil auch iren gnaden vnd den iren zu schaden vnd abbruch kein myet noch gab nehmen vnd zwischen Irn gnaden nichts reden, noch handeln, dar aufz zwischen iren gnaden vnwille vnd widerwertigkeit erwachsen mocht, vnd alles das thun, das einem fromen diener zuthun geburet, als mir gott helff vnd die heiligen.

Aus dem Churmärkischen Lehnscopialbuche XXXII, 152. 153.